Fränkische Landeszeitung, 28.9. 2010

Breitschwert widerspricht Meyer

„Kritik gegen Amerikaner“

Für Urlas-Erschließung

ANSBACH (pm) – Die jüngste Erklärung von Boris-André-Meyer zu dessen Urlas-Kritik will der CSU-Landtagsabgeordnete Klaus Dieter Breitschwert so nicht stehen lassen.

Natürlich habe sich die jüngste Attacke von Boris-André Meyer gegen die Amerikaner gerichtet und nicht gegen die US-Army oder gar ihre Waffen, schreibt Breitschwert in einer Pressemitteilung. Dies werde auch deutlich, wenn der Vertreter der Offenen Linken jede vernünftige Lösung für die Anbindung der US-Siedlung an die B14 ablehne und ein Moratorium im Stadtrat gegen die Baumaßnahmen am Urlas erreichen wolle. Doch würden hier die Angehörigen der US-Soldaten in einem zeitgemäßen Umfeld wohnen, was eine vernünftige Verkehrserschließung benötige. Wer also gegen eine sinnvolle Lösung dieser Frage sei, zeichne sich sehr wohl durch Anti-Amerikanismus aus und sollte nicht versuchen, seine Rolle schönzureden.

Man werde als CSU diesen geplanten Weg der Offenen Linken jedenfalls nicht mitgehen, erklärte Breitschwert: „Uns geht es um die Menschen und nicht um Ideologie.“